PFARRVERBAND
SALZBURG-SÜD

Gneis | Herrnau | Leopoldskron-Moos | Morzg | Nonntal | St. Paul

Pfarramtliche Mitteilung

Unser Pfarrbrief

SOMMER 2023

BEWEGUNG

www.kirchen.net/salzburg-mitte

Bewegung

Denn in IHM leben wir, BEWEGEN wir uns und sind wir

So spricht der Apostel Paulus von Gott und von uns Menschen - Apg 17,28. Im dreifaltigen Gott ist Leben, Beziehung und Bewegung – und wie steht es um jene, die an ihn glauben? Bewegt sich die Kirche, also bewegen wir uns, bewege ich mich, gerne? Das ist, was den Körper angeht, ein hochrangiges Gesundheitsthema mit einem starken Bezug zur möglichen Lebenserwartung. Was den Glauben angeht, ist es ein Geistes- und Herzensthema und eine Überlebensfrage. Ein Glaube, der sich der Dynamik des Lebendigen und der Veränderung verweigert, ist schon tot. Immer wieder treffe ich auf Menschen, die mir verbissen erklären wollen, dass ein Priester bei der Heiligen Messe doch in Richtung des Tabernakels auf dem Hochaltar schauen müsse, weil Jesus dort gegenwärtig ist. Sie meinen genau zu wissen, wo Gott wohnt.

Dass es die Freude Gottes ist, mitten unter den Menschen zu wohnen, gerät völlig aus dem Blick. Dem Volk Israel verdanken wir den Glauben an einen Gott, der vorausgeht durch die Wüste. Der Auferstandene sagt zu den Frauen nach der Auferstehung: „Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie

Impressum: Herausgeber Pfarrverband Salzburg-Mitte *| E: pfarre.herrnau@eds.at | Ausgabe Nr. 09/2023 | Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Alois Dürlinger | Redaktion: Pfarrverbandsteam Salzburg-Mitte | Layout: Alexandra Brindlinger | Produktion: Samson Druck*

er es euch gesagt hat.“ Wenn ihr euch aufmacht – bewegt – werdet ihr den lebendigen Gott finden. Wenn euer Glaube sich suchend bewegt, wird er wachsen. Er wird so großartig wachsen, dass seine stärksten Triebe über den Tod hinauswachsen, hinein in die wunderbare Welt einer unzerstörbaren Hoffnung, dass wir, bildlich gesprochen, im Augenblick des Todes, von der einen Hand Gottes, mit der er das Leben dieser Welt hält und trägt, in die andere Hand Gottes hinübergehen, mit der er jene Welt des Himmels, des unverlierbaren, ewigen Lebens trägt. Den Weg von hier nach dort kennt nur Gott. Wir dürfen im Glauben den erkennen, unseren Herrn und Heiland Jesus den Christus, der auf die Frage des Thomas nach dem Weg, der heimführt zu Gott, sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Ein Wort voll von bewegter, hoffnungsstiftender Dynamik. Wer dem Glauben an den Auferstandenen, an den Gott des Lebens, treu bleiben will, wird nicht umhin können, sich zu bewegen – zu den Menschen hin und auf Gott zu.

In bewegten Zeiten auch im sich ab 1. September um die Pfarre Leopoldskron-Moos vergrößernden Pfarrverband Salzburg SÜD
grüßt von Herzen
Ihr / Euer Pfarrer

Alois Dürlinger, Dechant

Fotos: *Pfarrverband, Kapuziner/Lêmrich*

Unser pastorales Team

Pfarrer
Alois Dürlinger

Pastoralassistentin
Sri Fackler
T: 0676 87466635

Pastoralassistent
Severin Korsin
T: 0676 87466781

Pfarrassistent
Valentine Mbawala
T: 0676 87465556

Priesterlicher Mitarbeiter
Jaques Dabire

Priesterlicher Mitarbeiter
Bruder Thomas Schied
OFM Cap

Priesterlicher Mitarbeiter
Bruder Stephan Schweitzer
OFM Cap

UNSERE
Pfarre Gneis

Pfarre
Salzburg-Gneis
St. Johannes

Pfarramt Salzburg-Gneis
Eduard-Macheiner-Str.4, 5020 Salzburg
T: 0662/8047-805410
E: pfarre.gneis@pfarre.kirchen.net
www.pfarre-gneis.at
Montag & Dienstag: 08:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr u.14:00 bis 16:00 Uhr

Bewegt
FÜR
GERECHTIGKEIT

Weltladen Gneis

Der Weltladen Gneis – seit über 30 Jahren ein beliebter Treffpunkt in unserem Stadtteil, ein sichtbares Zeichen für die gelebte Idee des fairen Miteinanders!

Die Partner:innen aus dem globalen Süden

Unser Gneiser Weltladen ist ein selbständiges Geschäft, als Verein geführt, und arbeitet ohne Gewinnausschüttung. Ein wesentlicher Teil des erwirtschafteten Geldes kommt so direkt den Partner:innen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute. Unsere Produzent:innen sind keine Almosen-Empfänger, sondern unternehmerisch handelnde Frauen und Männer. Durch den Fairen Handel wird ihre Arbeit wertvoll und ihre Zukunft sicherer.

Die Mitarbeiter:innen

In unserem Weltladen arbeiten zwei Angestellte in Teilzeit und derzeit 20 aktive ehrenamtliche Mitarbeiter:innen (inkl. Vorstand). Gerne sind wir Gastgeber, wenn uns Produzent:innen besuchen, veranstalten Modeschauen, ein Fest zum Weltladentag, … und nehmen uns Zeit für Fortbildungen. Auf den Fotos seht ihr unser gesamtes Team im März!

Die Kund:innen

Ganz wichtig seid natürlich ihr als (Stamm-) Kund:innen: Erst durch euer sinnvolles Kaufen wird gerechtes Handeln möglich!

Die Produkte

Ihr findet bei uns eine große Auswahl fair gehandelter Produkte von anerkannten Lieferant:innen. Das Sortiment umfasst Lebensmittel, Schmuck & Accessoires, Taschen & Lederwaren, Glas, Badetücher, Spielsachen… sowie bio-faire Mode für die ganze Familie … und natürlich die Hauptprodukte Kaffee, Tee und Schokolade.

Wir freuen uns auf euren Besuch,
die Geschäftsführerinnen Christine David und Sabine Wiesinger und das ehrenamtliche Team

Besucht uns:
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 10-13 Uhr,
Berchtesgadner Straße 72

WELT LADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

Fotos: *Pfarre Gneis, Weltladenfotos: Norbert Kopf, Wallfahrt: Anna Stauffer*

Palmsonntag

Die von Pfarrpraktikantin Nicole Endres und Wolfgang Müller geleitete Wortgottesfeier am Palmsonntag wurde vom Gneiser Kindergarten mitgestaltet. Die Prozession musste aufgrund des Regenwetters heuer in der Kirche stattfinden, was wegen der sehr vollen Kirche gar nicht so einfach war!

Vorankündigung: am **22.10.2023** werden wir mit Gottesdienst und Agape das Patrozinium der Gneiser Kirche und den Abschluss der Turmsanierung feiern!

1. Mai Wallfahrt – zu Fuß nach Großgmain

Wir trafen uns um 7 Uhr früh in der Kapelle der Gneiser Kirche. Nach einer kurzen Einstimmung, einem Lied und einem anspruchvollen Text (Alfred Delp) in der Tasche starteten wir bei strahlend blauem Himmel. Unsere 1. Etappe führte uns zur Kirche in Leopoldskron-Moos, wo wir immer gerne das Magnifikat singen. Dann ging's weiter zur Glan, nach Fürstenbrunn und auf Forststraßen zum Latschenwirt und zur Kneippanlage, wo wir unsere Mittagsrast hielten. Von dort ist es bis Großgmain nicht mehr sehr weit.

Station in Leopoldskron-Moos

Das Ankommen in Großgmain ist immer ein glücklicher Moment. Vergessen sind Anstrengung und Müdigkeit. Das Gefühl, es wieder geschafft zu haben, überwiegt und erfüllt uns mit Freude und mit Lob und Dank an Gott, der ganz gewiss mit uns war. (Ch.U.)
PS: Wir sind mit 15 Personen gestartet und mit 16 angekommen.

Pfarrflohmarkt

Der **Gneiser Flohmark**t findet von Mittwoch, **13.09.2023** bis Freitag, **15.09.2023** statt. Wie jedes Jahr bitten wir um gut erhaltene und saubere Sachspenden sowie Kuchen fürs Buffet.
Warenannahme ist Montag, 12. und Dienstag, 13.09. von 10 bis 18 Uhr. Bitte keine PC, große Elektrogeräte oder Großmöbel. Der Erlös kommt der Pfarre Gneis zugute.

KBW – Vorschau auf geplante Veranstaltungen im Herbst 2023

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK Salzburg

Dienstag, 19.9.2023, 16:00 Uhr
Gemeinsam. Sicher in den besten Jahren
(Dämmerungs-Wohnungs-Einbrüche und die aktuellen Betrugsmaschen) mit Michael Knoll, Chef-Inspektor, Stadtpolizeikommando Salzburg

Donnerstag, 12.10.2023, 18:00 Uhr
Räucherwerk selbstgemacht
Vortrag und Workshop mit Ulrike Plaichinger

Donnerstag, 16.11.2023, 18:30 Uhr
Atemschule mit Georg Klebel
Infoabend mit praktischen Übungen
Änderungen vorbehalten

Weltladenfest

Am **6. Mai 2023** fand am Gneiser Pfarrplatz das Weltladenfest statt. Neben einem Buffet mit internationalen Speisen, Kinderprogramm, Musik und einer mobilen Fahrradwerkstatt gab es auch eine Modenschau mit fairer Mode – für die vielen Gäste zweifellos der Höhepunkt des Festes!

UNSERE

Pfarre Herrnau

Pfarramt Herrnau
Erentrudisstraße 5, 5020 Salzburg
T: 0662 62 00 40
E: pfarre.herrnau@eds.at
www.kirchen.net/salzburg-mitte
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr u. 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Was sich hinter den Kulissen bewegt.

WENN ES ETWAS ZU FEIERN GIBT

Was wäre eine Pfarrgemeinschaft ohne Pfarrfeiern? Doch ein Fest feiert sich nicht von alleine, da bedarf es jeder Menge Organisation im Hintergrund. Wir haben uns mit Stephan Trautschold, dem Leiter des Festauschuss` der Pfarre Herrnau, unterhalten.

Stephan, seit wann gibt es den Festausschuss in der Pfarre Herrnau? Die Institution des Festauschuss´ gibt es schon viele Jahre, der derzeitige Festausschuss hat sich mit der konstituierenden Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates im Sommer letzten Jahres zusammengefunden.

Worin genau besteht seine Aufgabe? Der Ausschuss plant und organisiert größere Feste und kleinere Veranstaltungen im Kirchenjahr und er unterstützt liturgische Feiern wie z. B. die Erstkommunion und die Kinderkirche.

Wieviel Mitglieder hat er und was machen die? Formal hat der Festausschuss mit Christine Holzinger, Paula Trautschold, Marko Josic-Reyes und mir vier Mitglieder. Wir freuen uns über jede und jeden, die oder der sich mit seiner Zeit bei uns einbringt. Auch Kuchenspenden sind immer gerne willkommen.

Wieviele Veranstaltungen im Jahr plant und unterstützt der Festausschuss? Zusammen mit den, an jedem 1. Sonntag des Monats stattfindenden Pfarrcafés, plant und unterstützt der Festausschuss mehr als 20 Veranstaltungen und Feste pro Jahr.

Was sind die Highlights im Jahr? Das absolute Highlight und auch das größte Fest ist in jedem Jahr das Pfarrfest, welches auch heuer am 2. Juli stattfindet. Neben Speisen und Getränken gibt es hier jede Menge anderes, wie die musikalische Begleitung, Auf- und Abbau, die Organisation von Helfern und ein attraktives Rahmenprogramm für Kinder zu organisieren. Letzteres macht der Festausschuss gemeinsam mit dem Team der Kinderkirche. Auch die ist übrigens zu einem monatlichen Highlight im Pfarrleben geworden.

Woran muss bei der Ausrichtung eines Festes denn so gedacht werden? Was sind dabei die besonderen Herausforderungen. Bei einem so großen Fest wie dem Pfarrfest ist eine gute Planung das Um und Auf. Neben einem guten, preisgünstigen Caterer werden jede Menge Kuchen oder auch ein Eisstand benötigt. Bierbänke, Schirme, Kühlschränke müssen organisiert werden. Es gilt, eine musikalische Untermalung zu finden und für die Kinder eine lustiges Rahmenprogramm zu gestalten. Und dann muss alles natürlich auf- und abgebaut werden und während des Festes Essensausgabe, Getränkestände, Kinderunterhaltung und Küche / Spüle mit ausreichenden Helfern geplant und betrieben werden. Die größte Herausforderung ist daher immer, genügend Helferinnen und Helfer zu finden, ohne die so ein großes Fest nicht möglich ist.

Wie oft trefft ihr euch? Der Festausschuss nutzt für die Abstimmungen WhatsApp und Email sowie digitale Planungstools, sodass Treffen gar nicht so oft notwendig sind. Im Vorfeld zum Pfarrfest und der Adventszeit treffen wir uns aber schon ein paar Mal, dazu gibt es dann doch zu viele Dinge, die man besser gemeinsam am Tisch bespricht.

Stephan Trautschold in Aktion beim Pfarrcafé

*Alle, die den Festausschuss unterstützen, bei Festen mithelfen und / oder gerne Kuchen backen, melden sich bitte unter **0660 6334663** oder **Festausschuss@trautschold.at** bei Stephan Trautschold.*

Bewegtes Lesen – Tipps aus der Erentrudisbibliothek

Söhnke Callsen / Lena Steffinger
Alles in Bewegung
Wie wir von A nach B und die Dinge zu uns kommen.
Was sich alles bewegt, wie und warum zeigt dieses vielschichtige Sachbilderbuch für die ganze Familie.
Beltz & Gelberg 2022

Isabel Bogdan
Laufen
Tröstlicher Roman über eine Frau, die nach einem erschütternden Verlust wieder zurück ins Leben läuft.
KiWi 2021

Erentrudis Bibliothek
www.herrnau.bvoe.at

Bücherei Öffnungszeiten
Sonntag, 11.15 - 12:15
Montag, 15:00 - 17:00
Dienstag, 16:00 - 18:00
Donnerstag, 15:30 - 17:00

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK Salzburg-Herrnau

Terminvorschau Bildungswerk Herrnau

„Geheimnisse des Salzburger Doms“
20.10.2023,
19:00 Uhr, Pfarrsaal Herrnau
Mag. Christoph Koca
(Austria Guide/Vortragender im Salzburg Museum)

„Kirche – überflüssig oder über-flüssig? In welchen synodalen Nöten die katholischen Gläubigen in Europa und darüber hinaus stecken“
10.11.2023, 19:00 Uhr, Pfarrsaal Herrnau
Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Sander
(Universität Salzburg)

Worauf freust du dich im Sommer?

„Am meisten freue ich mich darauf, im Hellbrunner Schlosspark ein Schokoeis zu essen, weil es da am allerbesten schmeckt und ins Ayabad zu gehen."
Anna, 9 Jahre, fleißige Leserin in der Erentrudisbibliothek

„Ich habe gerade meine Erstkommunion gehabt und gleich am nächsten Tag zum ersten Mal ministriert. Das macht mir so viel Spaß und ich werde es auch im Sommer ganz oft machen. Aber ich freue mich auch darauf, dass ich Zeit mit meiner Mama verbringen kann und wir ans Meer fahren.“
Danjell, 9 Jahre, begeisterter Jungministrant

„Im Sommer gehe ich mit meinen Freunden gerne picknicken, zum Reden, Musik hören, Lesen, Zeichnen und die Sonne genießen. Am liebsten an einem Ort, wo es schön leise ist, zum Beispiel unter einem Baum auf einer Wiese.“
Paula, 16 Jahre, Mitglied im Pfarrgemeinderat

„Ich freu mich schon auf die Freibäder, vor allem aufs Lepi und auf die öffentlichen Parks. Natürlich werde ich im Sommer auch immer wieder in der Pfarrbücherei sein, weil mir meine Arbeit dort voll viel Spaß macht.“
Sophia, 12 Jahre, Jugendbibliothekarin Erentrudisbibliothek

Fotos: *Pfarre Herrnau*

UNSERE

Pfarre Morzg

St. Vitus
PFARRE MORZG

Pfarrbüro Morzg
Gneiserstraße 62, 5020 Salzburg
T: 0662 8047 8065
E: pfarre.morzg@eds.at
www.pfarre-morzg.at
Mittwoch: 08:00 bis 11:00 Uhr und zu den Öffnungszeiten der Pfarre Gneis im dortigen Büro

Ostermontag – Unterwegs nach Emmaus

In Nachahmung des Evangeliums von den Emmausjüngern hat sich eine kleine Gruppe von Männern und Frauen aus dem Pfarrverband auf den Weg von Morzg nach St. Paul gemacht.

Bei wundervollem Wetter und in aller Morgenfrische wurden Gedanken ausgetauscht, gebetet, gesungen, Brot gebrochen, miteinander gegessen und sich die Gegenwart Gottes und die Begleitung Jesu in unserem Leben bewusst gemacht.

Beweglich sein, innerlich wie äußerlich, schafft Raum für Ideen, gibt Energie und macht Lust, einfach einmal etwas Neues auszuprobieren.

Ist einmal der erste Schritt gemacht, die vielen Wenn und Aber, die uns oft hemmen überwunden, kommt Freude auf. Das Leben ist spannend, lebenswert, voller Überraschungen.

Manchmal braucht es auch einen kleinen Anstoß, ein aufmunterndes Wort oder eine Hilfestellung, um wieder in Bewegung zu kommen, z.B. ein „Geh mit mir, machen wir uns gemeinsam auf den Weg...“

Mit einem Gebet, das uns auf dem Emmausweg begleitet hat, möchte ich anregen, in Bewegung zu kommen, Bewegung zu genießen und in Bewegung zu bleiben.

Du verwandelst meine Trauer in Freude

Du verwandelst meine Ängste in Mut

Du verwandelst meine Sorge in Zuversicht

Guter Gott, du verwandelst mich

Sr. Maria Gabriela Unterluggauer

Fotos: *Pfarre Morzg*

Pfarrflohmarkt

Ideales Wetter, viel Spaß, viel Arbeit, viel zu essen, viele schöne, brauchbare Dinge, viele motivierte Mitarbeiter:innen, viele Käufer- und Sammler:innen und zufriedenstellende Einnahmen – so kann man den Morzger Flohmarkt 2023 zusammenfassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle.
Auf ein Wiedersehen im Juni 2024 freut sich
das Flohmarktteam

Morzger Weinstöcke

Ob es je zum eigenen Messwein reichen wird, ist fraglich, aber zumindest hat der „Weingarten“ im Pfarrgarten ein neues Spalier und mit einem „Muskateller“ und einer „Kernlosen Traube“ auch Zuwachs bekommen. Unter Anleitung von Gärtnermeister Franz Hönegger wurden die Weinstöcke fachgerecht geschnitten und wachsen schon eifrig dem Licht entgegen. Zur Wein(trauben)verkostung im Herbst sind alle eingeladen.

Strauch-und Obstbaumschnitt-Kurs im Pfarrgarten Morzg

Gärtnermeister Franz Hönegger hat uns in die Wachstumsgesetze der Natur eingeführt. Das Interesse war groß. So haben viele Morzger Gärtner:innen das trübe kalte Wetter nicht gescheut und viel gelernt, was die Pflege der Bäume im Garten betrifft. Es wurde rege diskutiert, gefachsimpelt und auch gelacht, weil viele von uns erkennen mussten, dass „man weiß, dass man nichts weiß“. Nichtsdestotrotz werden sich viele Bäume über einen Versuchsschnitt freuen und die Hobbygärtner hoffentlich mit viel Obst belohnen.
Viel Erfolg und zur Erinnerung, am 8. September wird es eine Fortbildung zum Thema „Sommerschnitt“ in Oberalm geben.

Pfarrkaffee

Ab sofort laden wir jeden ersten Sonntag im Monat zum Pfarrkaffee.

Wir freuen uns auf
ein gemütliches Beisammensein,
die Kaffeekochteams der Pfarre Morzg

Danksagung

Mit dem **Dankefest der Pfarre Morzg**, das am 24. Mai gefeiert wurde, haben wir ein **HERZLICHSTES DANKESCHÖN** allen gesagt, die es möglich machen, dass unsere Pfarrgemeinde ein Ort der Begegnung, der Freude, des Glaubens und der Liebe zu Gott, den Menschen und der Schöpfung ist.

Texte: *Sr. Maria Gabriela Unterluggauer*

PFARRVERBAND
SALZBURG-SÜD

Gneis | Herrnau | Leopoldskron-Moos | Morzg | Nonntal | St. Paul

Mithelfende gesucht

Die regelmäßig stattfindende Kinderkirche in unseren Pfarren erfreut sich großer Beliebtheit. In ihrer eigenen Sprache wird hier schon den Allerkleinsten das Evangelium nähergebracht. Die Kinder sind immer voller Begeisterung bei der Sache. Doch braucht es dazu engagierte Menschen, die diese Feier vorbereiten. Wir freuen uns über jede und jeden, der sich hier einbringen möchte. Bei Interesse freut sich Sri Fackler über Kontaktaufnahme. *T: 0676/8746635*

Die syrisch-antiochenisch-orthodoxe Gemeinde wird in Zukunft einmal im Monat in der Pfarre Herrnau am Samstag oder Sonntag einen Gottesdienst in arabischer Sprache feiern. Diese Gemeinde besteht in Salzburg aus ca. 10 Familien. Der zuständige Pfarrer für ganz Österreich ist Nikola Wahbeh und lebt in Wien. **Herzlich willkommen!**

Tag des Denkmals am 24. September 2023 – Herzliche Einladung!

100 Jahre Denkmalschutzgesetz

Unser Pfarrverband – ab 1. September trägt er den Namen **„Pfarrverband Salzburg-Süd“** – beteiligt sich auf Einladung des Bundesdenkmalamts gerne daran.

In den beiden Kirchen St. Erhard in Nonntal und Hl. Erentrudis in Herrnau stehen an diesem Sonntag die Türen ganz weit offen.

Nonntal:

Gottesdienste:

- 09:00 Katholisch *ENTFÄLLT!*
- 11:00 Uhr Griechisch Orthodoxe Gemeinde – feierlicher Eröffnungsgottesdienst!

Führungen in Kirche und Unterkirche (Krypta) – Ausstellung monochromer Bilder, Begegnung und Umtrunk.

Herrnau:

Gottesdienst:

- 10:15 Uhr Katholisch

Führung in Kirche und Krypta, Turmbesteigung, Begegnung und Umtrunk.

Ein detailliertes Programm für die ganze Stadt ist in Ausarbeitung!

Taizé Gebete

Termine:
16. Juni. 8. Oktober,
12. November, 20. Dezember
Jeweils Sonntag um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche Morzg

Jugendgottesdienste in Gneis

jeweils 19:00 Uhr

- **1. Oktober**
- **31. Oktober**
  Nacht der 1000 Lichter
  kein eigener Jugendgottesdienst
- **26. November**
- **28. Dezember**
  Jahresabschluss mit Sonderprogramm

Jugend-Come Together des Pfarrverbands Salzburg-Süd

Fr-Sa: **8. - 9. September**
Salzburg-Mitte im Jugendhaus SteyleWelt
in Bischofshofen. *Genaue Infos folgen noch.*
Anfragen bitte an pfarre.gneis@eds.at

Offene Probe Jugendband Gneis

Die Jugendband der Pfarre Gneis gestaltet einmal im Monat die Jugendgottesdienste. Dafür proben wir jeden **Freitag von 16:30 bis 18:30 Uhr** (ausgenommen Ferienzeit) im Pfarrsaal Gneis.
Wenn auch du Lust hast mitzumachen, dann komm am **Freitag, 7. Juli um 16:30** in den Pfarrsaal Gneis zur offenen Probe. Wir freuen uns auf dich!
Ansprechperson:
Karin Schausberger oder Pfarrbüro Gneis

Erntedank

Im Pfarrverband Salzburg–Süd feiern wir heuer zweimal Erntedank.

Erntedank in der Pfarre Leopoldskron-Moos am 1. Oktober um 9:00 Uhr.
An diesem Tag wird auch Dechant Alois Dürlinger als neuer Pfarrer durch den Generalvikar und Vizedechant Roland Rasser eingeführt.

Erntedank beim UNI-Park in Nonntal am 8. Oktober um 10:00 Uhr.
An diesem Tag feiern wir auch die Errichtung des neuen Pfarrverbandes Salzburg-Süd.

Wir freuen uns auf Mitfeiernde aus allen sechs Pfarren und weit darüber hinaus.

100 Jahre Turnverein Morzg

Am Wochenende des **16. und 17. September 2023** wird der Turnverein Morzg 100 Jahre alt. Nach der großen Eröffnungsfeier am Samstag mit Musik, Bieranstich und Schauturnen im Festzelt, lädt der Turnverein am Sonntag um 9:30 Uhr zur Festmesse in den Schulgarten oder ins Zelt sowie zum anschließenden Frühschoppen mit der Trachtenmusik-Kapelle Leopoldskron-Moos.

UNSERE

Pfarre Nonntal

Pfarrbüro Nonntal
Nonntaler Hauptstr. 12, 5020 Salzburg
T: 0662 84 36 42
E: pfarre.nonntal@pfarre.kirchen.net
www.kirchen.net/pfarre-nonntal
Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr
und zu den Öffnungszeiten der
Pfarre Herrnau im dortigen Büro

Bewegte MINIS IM ALTARRAUM

„Ich erlebe die Messe viel intensiver als aus der Kirchenbank“, sagt Ainee, seit drei Jahren Ministrantin im Nonntal. Die Zwölfjährige, ihre Schwester Chloe (9), ihr Bruder Quentin (7), sowie Lea (11) und Myaar (13) bilden die Ministrant*innengruppe, die seit einiger Zeit im Nonntal den Gottesdiensten eine besondere Atmosphäre verleiht. Lange als selbstverständlich aufgefasst, haben uns die Jahre ohne Ministranten gelehrt, ihren Dienst wirklich wert zu schätzen.
Es braucht auch viel Engagement: von Seiten der Eltern vor allem, aber auch von der Pfarrgemeinde, dass sich eine Ministrantengruppe etabliert und für längere Zeit besteht.
Es braucht eine Kultur des Willkommens, behutsame Einschulung, Geduld und eine Gruppe von Menschen, die den Kindern und Jugendlichen das Gefühl gibt, gebraucht, geschätzt und als eigenständige Personen wahrgenommen zu werden.

Dabei wissen vor allem wir im Nonntal aus eigener Erfahrung, wie sehr Kinder und Jugendliche auch davon profitieren. Es beginnt damit, dass der Messbesuch nicht mehr nur die Sache der Eltern ist, nein, die Jungen haben eine echte Aufgabe, sie sind Teil des Ganzen. Sie betonen durch ihre Haltung und ihre Tätigkeiten die Höhepunkte und strukturieren die Rituale.
Auch das Zusammenwirken in der Gruppe und mit dem Priester will geübt sein und erfordert Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und Disziplin.

Und darüber hinaus entsteht für die Jungen hier ein Raum außerhalb des Familiengefüges und der Schulgemeinschaft, in dem sie sich neu positionieren können, in andere Rollen hineinwachsen und Freund-

Fotos: *Pfarre Nonntal*

schaften bilden können. Sind sie zuerst nur die Lernenden, werden sie bald zu jenen, die den Neuen behutsam zeigen, wie man sich als Ministrant/Ministrantin verhält. Bei großen Festen gibt es immer wieder herausfordernde Aufgabenstellungen: Ein schweres Kreuz muss getragen werden, das Weihrauchfass richtig gehalten sein, man muss Konzentration ausstrahlen und das alles immer vor den Augen der Pfarrgemeinde.

Ein großer Dank an alle, die daran mitwirken, das Engagement unserer Ministranten und Ministrantinnen zu erhalten!

Magda Krön

Griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde Salzburg

Die griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde Salzburg wurde auf Wunsch der in Salzburg und Umgebung lebenden Griechen im Jahre 2011 von der Metropolis von Austria gegründet und ist dem heiligen Dimitrios von Thessaloniki gewidmet. Der 'Myron Verströmende' Dimitrios ist ein Großmärtyrer, der sowohl in der orthodoxen als auch in der römisch-katholischen Kirche gefeiert wird. Sein Gedenktag in der orthodoxen Tradition – und damit auch Festtag der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde Salzburg – ist der 26. Oktober.

Diese griechisch-orthodoxe Gemeinde wird ab September d. J. in der St. Erhard Kirche in Nonntal eine neue Heimat haben. An Sonntagen feiert die katholische Pfarrgemeinde um 9 Uhr den Gottesdienst, die griechisch-orthodoxe Gemeinde feiert um 11 Uhr.
Der erste feierliche Festgottesdienst wird am **Sonntag, 24. September** um 11 Uhr gefeiert.
Von Herzen grüßen wir unsere Geschwister im Glauben!

Im Namen der Pfarre Nonntal,
Alois Dürlinger

UNSERE

Pfarre St. Paul

Pfarramt St. Paul
Eduard-Herget-Straße 5
T: 0662 82 49 16
E: pfarre.stpaul@eds.at
Montag, Mittwoch, Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 14:00 bis 17:00 Uhr

WAS UNSERE MINISTRANTEN *bewegt*

Es sind immer die Kinder, die in Bewegung sind und die ihre Freude am Dasein körperlich ausdrücken.

Zu unserem Pfarrbriefthema „Bewegung“ wurden diesmal die Ministranten eingeladen: Leo und Ben, Lisa und ihr Bruder Moritz haben verraten, wie sie sich in ihrer Freizeit am liebsten bewegen, aber auch was sie bewegt. Anders als Erwachsene, die auf der Suche nach ihrem optimalen Urlaubsvergnügen irgendwo zwischen Meer und Gebirge sind, machen sich unsere Minis nicht viele Gedanken, was sie im Sommer tun wollen: Fußball spielen ist immer ein Favorit, auf jeden Fall aber muss gelaufen werden, besser noch als laufen ist rennen! Bewegung hat aber nicht nur mit äußerlichem Tun, mit Beweglichkeit und körperlicher Aktivität zu tun. Bewegung ist dem Menschen auch eingeschrieben, was ihn bewegt, wodurch er bewegt und bewegt wird: Gedanken, Gefühle, Begebenheiten, die ihn innerlich – ob positiv oder negativ – berühren, vielleicht auch prägen.

LEO (10) ist unser emsigster Ministrant und macht seinen liturgischen Dienst seit einem Jahr, die Taufe seiner Kusine in Großarl (er hat die Bibel und die Schale gehalten) hat ihn ermutigt, diese Aufgabe zu übernehmen. Seine Religionslehrerin in der Volksschule Leopoldskron-Moos hat Leo nach St. Paul empfohlen. Was Leo bewegt: **„Ich freu mich über Überraschungen und wenn Streit vermieden werden kann. Ich glaube auch, dass seit ´Corona` weniger gestritten wird. Vor der Zukunft habe ich keine Angst.“** Leos Gedanken zur Kirche: **„Mir gefallen große Kirchen und dass viele Menschen Platz haben. Die Leute in St. Paul sind nett. Schade finde ich, dass meistens wenig Kinder da sind, das hat aber mit den Eltern zu tun, weil die Kinder alleine ja nicht kommen. Ostern und Weihnachten ist schon vielen Menschen wichtig, aber sonst sind wir eine ´alte` Kirche.** Nachdem Leo das Ministrieren so viel Freude bereitet, antwortet er auf

Fotos: *Pfarre St. Paul*

die Frage, ob er sich vorstellen kann, einmal Priester zu werden: **„Nein, ich glaube nicht, weil ich schon auch eine Familie haben möchte und das geht bei Priestern nicht.“**

Zum Ministrieren kommt seit einem Jahr auch **BEN (9)** regelmäßig nach St. Paul. Seine Schwester Yael hat ebenfalls schon ein wenig die Tätigkeiten eines Minis kennengelernt und wird die bestehende Truppe erweitern. Ben bewegt sich beim Judo, spielt Fußball und mag Spiele, bei denen gelaufen werden muss. Was Ben bewegt: **„Ich freue mich auf die Ferien, besonders, wenn meine Geschwister und ich mit den Kusinen auf Urlaub fahren. Es bewegt mich, wenn ich daran denke, dass so viele Menschen leiden, auch wenn sie weit weg sind. Eigentlich kann ich es mir nicht vorstellen, blind zu werden oder dass die Mama stirbt oder der Papa im Krieg ist, aber solche Gedanken beschäftigen mich.“**

Bens Gedanken zur Kirche: „**Ministrieren ist eine schöne und wichtige Aufgabe, es macht auch Spaß in dieser Gemeinschaft zu sein und wenn andere einem helfen. Ich denke über das Sterben nach und finde es schade, dass keine Kinder in der Kirche sind. Wenn man früh anfängt, an Gott zu glauben, finde ich, wird man auch leichter sterben können. So sind halt ältere und alte Menschen da. Das finde ich gut, weil ich glaube, dass man in der Kirche Trost findet und das ist gut, wenn man daran denkt, dass man nicht immer da sein wird.“**

AUCH LISA (10) UND MORITZ (7) sind permanent auf den Beinen. Neben diversen Sportarten sind es die Tiere am Bauernhof. Die Häsin Jinny mit ihren vielen Jungen und die Katze Elsa, die ihr Revier verteidigt, sind ein wichtiger Teil ihres bewegten Alltags. Sehr viel dreht sich bei den beiden auch um die Musik: **„Da muss man sich auch viel bewegen – ich spiele Klavier und Flöte“**, sagt Lisa. An ihr ist alles in Bewegung, vor allem, wenn sie davon erzählt Musical-Star werden zu wollen. Moritz erwähnt seine Trompete und auch die Flöte. Was Lisa bewegt: **„Am Sonntag lese ich öfters in der Zeitung, immer gibt es viele Unfälle. Die Menschen begeben sich selbst in so viel Gefahr oder geraten in Gefahr. Gut ist, dass es auch immer viele Helfer, wie das Rote Kreuz, gibt. Ganz schlimm finde ich, dass Menschen mit den Tieren oft so schlecht umgehen, und überhaupt mit der Natur.“**

Moritz regt es auf, dass die Gletscher verschwinden, dass es so oft Erdbeben gibt, dass im Fernsehen oft vom Klimawandel geredet wird und nichts besser wird, immer gibt es irgendwo Hochwasser oder es brennt der Wald. Die Gedanken der beiden zur Kirche: **Ich (Moritz) finde es gut, dass immer über Frieden geredet wird, und wenn wir in der Kirche sind, können wir ganz still werden und Gott vieles sagen. Ich bete, dass wir niemand in der Familie verlieren und dass alle gesund bleiben. Mir tun die Menschen leid, bei denen Krieg ist.**
Lisa findet die Kinderkirche gut. Sie sagt, dass sie und auch andere Kinder die Lesungen und den Text des Evangeliums meistens nicht verstehen. **„Schade finde ich (Lisa), dass so wenig Kinder kommen. Ich glaube, das kommt davon, dass heute alle so viel zu tun haben und auch so vieles haben. Früher haben die Leute viel weniger gehabt und da haben sie auch Zeit gehabt. Aber heute brauchen die Menschen die Kirche ja nicht mehr. Schön finden wir, dass sich die älteren Menschen freuen, wenn Kinder in die Kirche kommen.“**

Gudrun Weinzierl

AUS DEM

PFARRVERBAND SALZBURG-SÜD

Gneis | Herrnau | Leopoldskron-Moos | Morzg | Nonntal | St. Paul

Bewegung
im Pfarrverband

Neues – Veränderungen

Neu wird ab 1. September unser Name.
Aus Salzburg-Mitte wird der Pfarrverband Salzburg-SÜD.

Ob dieser Name, welcher sich von unserer Lage im schönen Süden der Stadt Salzburg herleitet, alleine bleibt oder ob sich einmal eine kreativere Bezeichnung finden lässt, wird sich weisen.

Damit einher geht auch die Neuerrichtung von vier Pfarrverbänden innerhalb der Stadt Salzburg sowie von zwei weiteren im Westen und im Süden außerhalb der Stadtgrenze, aber zu unserem Dekanat Salzburg Zentralraum gehörend.

Zu unserem Pfarrverband Salzburg-Süd gehört in Zukunft auch die Pfarre Leopoldskron-Moos neben Gneis, Herrnau, Morzg, Nonntal und St. Paul. **Auf diesem Weg ein erster herzlicher Willkommensgruß – auf ein gutes Miteinander!**

In den neuen Pfarrverbänden bleibt jede Pfarre in ihrer Eigenständigkeit erhalten. Neu ist eine verbindliche Zusammenarbeit im Team der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, mit den Obleuten, Vorständen und Mitgliedern der sechs Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte unter der Leitung eines Pfarrverbandsleiters. Eine gerechtere Zuteilung der hauptamtlichen Kräfte, koordinierte Bürozeiten mit Rufumleitung der Telefone zur besseren Erreichbarkeit, aufeinander abgestimmte Gottesdienstzeiten, eine stärkere Kooperation bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung sowie Schwerpunktsetzungen in der Pastoral sind höchst notwendige Schritte. Die bisherige Situation, in der innerhalb der Stadt Salzburg in 23 Pfarren ein volles Pfarrprogramm in der Versorgung der Gemeinden in sehr ähnlicher Weise angeboten wurde, ist aus mehreren Gründen nicht mehr aufrecht zu erhalten. Es ist personell und finanziell nicht mehr zu tragen – der Katholikenanteil der Stadtbevölkerung ist auf gegen 40 % gesunken. Es braucht dringend freigespielte Kräfte und den Blick auf die Sorge um jene Menschen, die noch nicht oder nicht mehr mit der Kirche in Verbindung sind. Ein missionarisch einladender Blick in die eigene Pfarre und darüber hinaus ist das Gebot der Stunde. Beim Blick in die Altersstruktur unserer derzeitigen Sonntagsgemeinden sich mit dem zufriedenzugeben, was (noch) ist, wäre ein gefährlicher Weg. Wachsende Initiativen rund um die Kinderkirche, Bildungsveranstaltungen, spirituelle Angebote und längst bewährte Formen im pfarrlichen Miteinander sowie eine vermehrte Willkommenskultur können einen Weg in die Zukunft unserer Pfarren bahnen. Ein neues und größeres Miteinander über Pfarrgrenzen hinweg birgt auch Chancen.

Alois Dürlinger, Dechant

Das Leben ist lieben, und wer liebt, lebt und lernt. Anders gesagt, das Leben schafft den Glauben und wenn wir leben, dann glauben wir, hoffen wir und lieben wir. Das ist es, was wir aus der in Jesus Christus offenbarten Heiligen Schrift und aus der christlichen Tradition lernen. Wenn ich auf meine Zeit im Pfarrverband Salzburg-Mitte zurückblicke, blicke ich sehr dankbar zurück. Ich möchte daher Gott von ganzem Herzen für seine Gnade danken, die er mir während meiner gesamten Zeit hier im Pfarrverband Salzburg-Mitte gewährt hat. Mein Dank gilt auch Pfarrer Alois Dürlinger für sein Vertrauen und die Möglichkeit, an seiner Seite mitwirken zu dürfen. Ihnen, liebe Pfarr -und Pastoralassistent:innen, Pfarrsekretärinnen, und liebe Pfarrgemeinden (Herrnau, Nonntal, St. Paul, Gneis, Morzg) sage ich ein herzliches Dankeschön, dass Sie mich mit all meinen Höhen und Tiefen bei Ihnen aufgenommen haben. Danke für die schönen Begegnungen, für die gemeinsam verbrachten Momente, für die Einladungen, die Ratschläge und für die Unterstützung. Für mein weiteres Wirken im Weinberg des Herrn möge mir der Herr seine Gnade und seinen Schutz gewähren. Möge er selbst die Quelle meiner Kraft und Freude bleiben. „Nur die Berge kreuzen sich nicht“, sagte ein alter Priester, „aber wir Menschen werden uns begegnen, unsere Wege werden sich immer wieder kreuzen“. Ich empfehle mich Ihren Gebeten und versichere Ihnen auch die meinen. **À très bientôt, bis bald,**

P. Laurent-Pierre Chardey, SVD

In Bewegung war ich während meiner Ausbildungszeit im Pfarrverband sehr viel. Ich bin nicht nur mit Zug und Fahrrad von Seekirchen in die Herrnau gependelt, sondern auch monatlich zu meinen Seminaren nach St. Pölten. Auch die Vielfältigkeit in der Pfarre brachte so einiges an äußerer und innerer Bewegung mit sich. Einen neuen Menschen in der Pfarre aufnehmen, bedeutet auch Bewegung: offenes Zugehen, Neues ausprobieren, das Herz öffnen, wohlwollende Begegnung und Vertrauen. All dies durfte ich in den verschiedenen Pfarren während meiner Ausbildung erfahren und möchte mich sehr **herzlich bei Ihnen & euch allen bedanken**! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen & euch weiterhin viel Bewegung! Mein beruflicher Weg führt mich nun weiter in den Pfarrverband Hallein, denn „**alles Leben ist Bewegung!“** (Heraklit)

Nicole Endres

Fotos: *Pfarrverband*

,,Abschiede sind Tore in neue Welten“ sagte einmal der weltbekannte Physiker Albert Einstein. Vor drei Jahren durfte ich zum Pfarrverband Salzburg-Mitte dazustoßen, um in der Pastoral mitzuwirken. Nun steht mir ein Wechsel bevor. Auf zu den Ufern des Obertrumer Seegebietes! Wenn Abschiede Tore zwischen Welten sind, dann geht es mir bei diesem Abschiedsgruß gut. Ich hoffe, dass dies keine geschlossenen Tore bedeutet, denn die Vorstellung komplett weg zu sein, fällt schwer. Ich blicke auf diese drei Jahre im Pfarrverband Salzburg-Mitte mit Dankbarkeit und freue mich auf das Neue. Für die nette Aufnahme und die vielfältigen Unterstützungen bin ich dem ganzen Pfarrverband (Herrnau-Nonntal-Gneis-Morzg-St Paul) sehr dankbar. Ganz besonders bedanke ich mich bei Pfarrer Alois Dürlinger für den mitbrüderlichen Zusammenhalt, die gesunden theologischen ,,Streite‘‘ und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Padre, Dankscheen! Ein Neuanfang wartet nun auf mich. Eure Gebete würden mir auf diesem neuen Weg gut tun. Vergelt’s Gott im Voraus! Ich wünsche euch allen Gottes weitere Führung und seinen kraftschöpfenden Beistand!
In geschwisterlicher Verbundenheit!

P. Alphonse Fahin

Pfarrverbandsausflug nach München

Das war ein wundervoller Tag: Ein überfüllter Bus mit einem „Begleitfahrzeug“ - der Pfarrer hat den Bus überbucht und persönlich vier Personen chauffiert.

Es herrschte eine ausgelassene Stimmung, voll guter Laune und Vorfreude. Und dann traten wir in die ultramoderne **Herz Jesu Kirche** in München ein, die uns mit ihrer atemberaubenden Architektur und ihrem faszinierenden Design regelrecht verzauberte.

Der **„Eurovisionsgottesdienst“** (mit Gruppen aus Salzburg, der Schweiz und Deutschland) wurde im wahrsten Sinne des Wortes mit Pauken und Trompeten begleitet und von einer großartigen Predigerin aus der deutschen Frauengemeinschaft gehalten – das war wirklich spannend und voller Überraschungen!

Das Essen und Zusammensein im Augustinerbräu und der **Stadtspaziergang** durch die Altstadt von München – all dies lässt uns diesen Tag in lebhafter Erinnerung bleiben!

Danke und bis zum nächsten Mal!

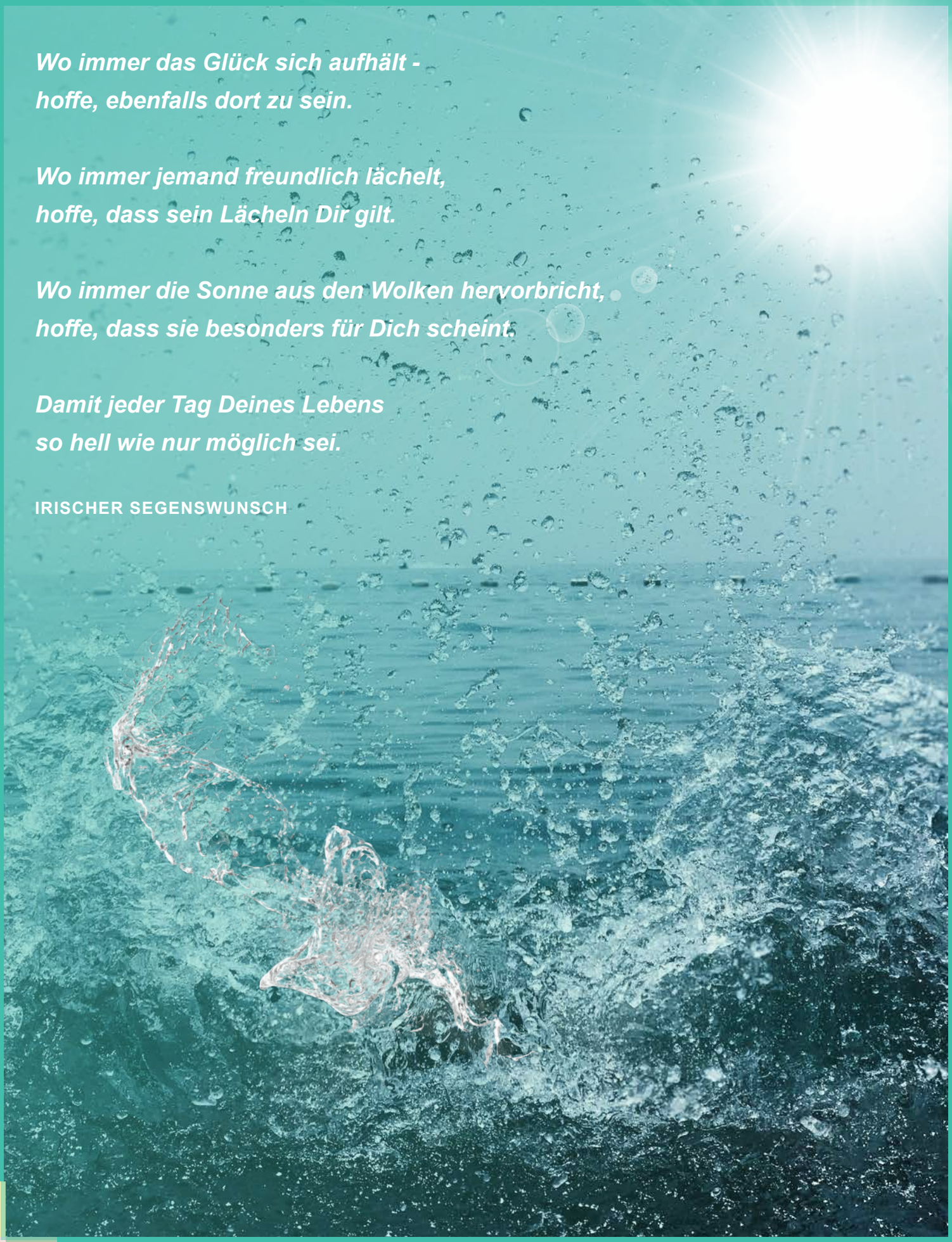
Fotos: *Pfarrverband, Pixabay*

Pilger- und Kulturreise nach Italien – April 2023

Fast 70 Teilnehmer:innen aus unserem Pfarrverband und dem PV St. Veit im Pg. und Goldegg haben sich mit einem Doppelstockbus auf den Weg Richtung Süden gemacht. Die erste Station war Padua. Mit dem Heiligen Antonius, welcher eigentlich aus Lissabon stammt, sind wir einem frühen Gefährten des Hl. Franziskus begegnet. Er gilt als der große Theologe der noch jungen franziskanischen Armutsbewegung. Florenz – die Blühende – wie der Name sagt, hat uns schon von weitem mit dem Blick auf die imposante Kuppel des Doms Santa Maria dei Fiori freundlich empfangen. Weiter ging es nach Siena – dem Charme dieser Stadt kann sich niemand entziehen. Die Kirche der Heiligen Katharina bildet gewissermaßen das Eingangstor. Auf der wunderschönen Piazza del Campo pulsiert das Leben. Der Dom aus verschiedenfärbigem Marmor wirkt wie ein ferner Gruß orientalischer Baukunst. Die nächste Station war Assisi, das einen unweigerlich an die biblische Stadt auf dem Berge denken lässt. Das Licht des Heiligen Franziskus leuchtet tatsächlich bis in unsere Tage und wer sich auf das Hören der „Stimme verschwebenden Schweigens“ (Martin Buber) versteht, kann sogar noch hören, dass der Klang des Sonnengesangs in der Luft liegt. Die Erinnerung an eine schöne Reise mit netten und unkomplizierten Mitreisenden bei bestem Wetter – obwohl die Vorhersagen das Gegenteil erwarten ließen – bleibt wohl noch lange wach.

Flurgang

Die Fluren und Felder von Morzg und Gneis sind es wahrhaft wert, begangen, bestaunt und gesegnet zu werden. Und so haben wir im Mai bei einem Flurgang anstelle einer „Fronleichnamsprozession“ mit Stationen vor der Morzger Kirche, dem (demolierten) Marterl in der Gneiserstraße, dem Fußballplatz und vor der Gneiser Kirche das Wort Gottes gehört, gesungen, geredet und gebetet und die herrliche Natur bewundern können. Natur und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen verbindet und hilft, sich besser kennen zu lernen. **Danke allen, die vorbereitet und teilgenommen haben.**



Wo immer das Glück sich aufhält -
hoffe, ebenfalls dort zu sein.

Wo immer jemand freundlich lächelt,
hoffe, dass sein Lächeln Dir gilt.

Wo immer die Sonne aus den Wolken hervorbricht,
hoffe, dass sie besonders für Dich scheint.

Damit jeder Tag Deines Lebens
so hell wie nur möglich sei.

IRISCHER SEGENSWUNSCH